

Städtliführung

Chantal Dolder, Leonie Flury, Nina Hädener, Samira Kurt, Yves Läderach, Manon Leuenberger, Miryana Perlasca, Chiara Petitat, Joël Portmann, Narayana Sieber, Anina Spahr, Désirée Vock, Kyra Zardet



Wir Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse des Schuljahres 2012/2013, nahmen während einer Woche im September 2012 insgesamt 86 Personen mit auf eine Städtliführung durch Wangen an der Aare. Interessierte konnten sich mit einem Anmeldeformular, welches von uns in sämtliche Briefkästen Wangens gelegt worden war, oder per e-mail zu einer Führung anmelden.

Begonnen hatte alles im Geschichtsunterricht der 5. Klasse, da haben wir nämlich Wangens Geschichte unter die Lupe genommen. Während des ganzen Jahres lernten wir sehr viel über unser imposantes Städtli. Als wir die ersten drei Seiten in unserem Geschichtsheft geschrieben hatten, fragte unser Lehrer Herr Siegenthaler, ob wir später einmal Städtliführungen durchführen möchten. Dazumal wollten beinahe alle 24 Kinder der Klasse mitmachen!



Wir hörten Erzählungen zu, schrieben Geschichteinträge ins Heft und klebten dort auch Fotos von wichtigen Wanger Bauten ein. So lernten wir immer mehr über unseren Wohnort. Zum Schluss gingen wir uns das Gelernte auf einem Städtlirundgang anschauen. Dabei lernten wir Orte und Gegenstände kennen, welche uns bisher gänzlich unbekannt waren, so zum Beispiel im Schloss den Amtsgerichtssaal des berühmten Landvogtes Beat von Fischer oder im obersten Stock des Salzhauses eine Winde aus dem 18. Jahrhundert, mit welcher

damals 350 kg schwere Salzfüßer hochgehievt worden waren.

Der Zeitpunkt war nun men, um in der Klasse zu sprechen, wer tatsächlich als Städtliführerin/Städtliführer amten möchte. An diesem Tag meldeten sich nur noch dreizehn Kinder, elf Mädchen und zwei Jungs. Wir bildeten drei Gruppen, es ergaben sich zwei Vierer- und eine Fünfergruppe. Danach teilten wir in den Gruppen die verschiedenen Themen (allgemeine Geschichte, Landvögte, Stadtrecht und Freiheitsbrief, Holzbrücke, Salz und Salzhaus, Schloss, Gemeindehaus) auf uns auf. Wir besprachen mit Herrn Siegenthaler, welche Gruppe an welchem Tag die angemeldeten Personen führen sollte.



Als alles klar war, übten wir in der Schule sowie zuhause, dies sogar in den Sommerferien, für unsere Auftritte. Die Informationen schrieben wir auf gut zu handhabende Karten. Bevor die erste Führung begann, hatte jede Gruppe eine Hauptprobe mit Herrn Siegenthaler. Wir gingen durch das ganze Städtli und erzählten von unseren gewählten Themen. Wir erhielten Lob von Herrn Siegenthaler, was wir bereits sehr gut präsentierten, sowie Tipps, was noch zu verbessern war.

Insgesamt fanden sechs Führungen statt, je eine am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag sowie deren zwei am Samstag.



Am Montag, 03.09.2012 bestritten wir die erste Städtliführung – mit Erfolg. Die nächste, ebenso erfolgreiche Führung, fand am Tag darauf statt. Wir hatten unsere Texte in Mundart auf die Karten geschrieben. Weil am Dienstag Gäste aus Deutschland anwesend waren, wurde gewünscht, dass wir schriftdeutsch sprechen. Ein Herr aus dem Nachbarland versprach uns, wenn wir dies tun würden, zeige er uns Zaubertricks. Am Schluss des Rundganges fragten wir ihn, ob er nun zaubern

würde. Wir konnten aus der schwebenden Jungfrau oder Kartentricks auswählen. Der Entscheid fiel zugunsten der Karten aus. Der Mann beeindruckte uns sehr mit seinen Tricks.

Für den Samstag Nachmittag hatten sich lediglich drei Personen angemeldet. Es war schon komisch, vor so wenig Leuten zu sprechen, vor allem weil wir Vortragenden zahlenmässig überlegen waren.



Die Leute interessierten sich sehr für die Geschichte Wangens und staunten darüber, was in unserem Wohnort bereits alles passiert ist. Frau Oeggerli schickte sogar einen Dankesbrief. Herr Schaller von der Presse verfasste je einen Bericht in der Berner Zeitung und im Wochendonner. Am Samstag Morgen kam auch der Gemeindepräsident, Herr Scheidegger, mit auf den Rundgang.

Nach den Führungen stellten wir jeweils ein Kässeli auf. Wir bedanken uns recht herzlich bei sämtlichen Spenderinnen und Spendern für ihre Grosszügigkeit. Mit dem Geld werden wir einen coolen Ausflug unternehmen, worauf wir uns sehr freuen.

Wir finden es schade, dass die Städtlführungen vorbei sind, am liebsten würden wir gleich noch weiter auf Rundgänge gehen. Wer weiss, ob nicht in einigen Jahren jemand von uns Gruppen durch Wangen an der Aare führen wird.

